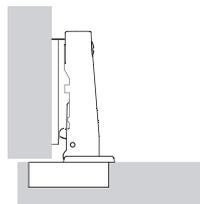


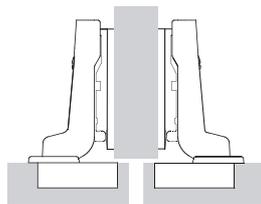
### Anschlagarten



#### Aufliegender Anschlag, Kröpfung 0 mm

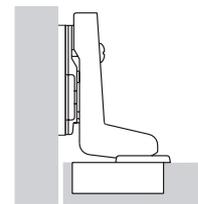
Die Tür liegt vor der Korpusseite und es verbleibt seitlich nur eine Fuge, die den erforderlichen Freiraum für das sichere Öffnen der Tür darstellt.

Alternativ kann auch eine Vollaufgabe (max. 19 mm) der Tür realisiert werden. Hier muss bauseits der seitliche Platzbedarf der notwendigen Mindestfuge berücksichtigt werden.



#### Mittelseitenanschlag, Kröpfung 9,5 mm

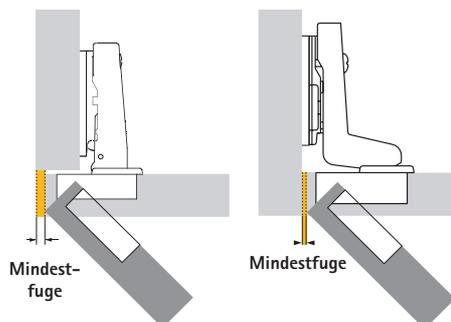
Hier liegen jeweils zwei Türen vor einer Korpusmittelseite. Zwischen ihnen befindet sich die erforderliche Gesamtfuge. Die jeweilige Türaufgabe ist also reduziert, es kommen gekröpfte Scharniere zum Einsatz.



#### Einliegender Anschlag, Kröpfung 16 mm

Die Tür liegt im Korpus, also neben der Korpusseite. Auch hier ist eine Fuge erforderlich, die das sichere Öffnen der Tür ermöglicht. Es kommen stark gekröpfte Scharniere zum Einsatz.

### Mindestfuge



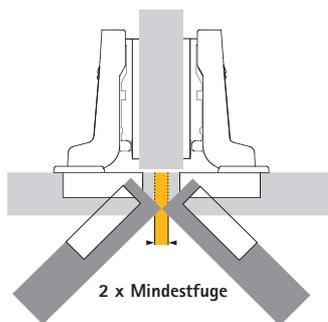
Die Mindestfuge (auch Türausschlag oder Türüberlauf genannt) ist der erforderliche seitliche Platzbedarf beim Öffnen einer Tür.

Das Maß der Mindestfuge ist abhängig vom Topfabstand C, der Türdicke sowie dem gewählten Scharniertyp.

Radien an den Türkanten vermindern den Türausschlag.

Die erforderliche Mindestfuge ist aus der dem jeweiligen Scharniertyp zugeordneten Tabelle zu entnehmen.

### Mindestfuge bei Mittelwand



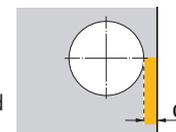
Beim Mittelwandanschlag ist die Gesamtfuge zwischen den Türen so zu wählen, dass sie mindestens dem doppelten Türausschlag entspricht. Beide Türen können dann gleichzeitig geöffnet werden.

### Topfabstand C

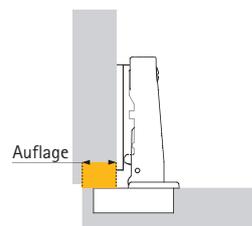
Der Topfabstand C ist das Maß zwischen der Türkante und dem Rand der Topfbohrung.

Bedingt durch die jeweilige Kinematik ist der maximale Topfabstand für die einzelnen Scharniertypen unterschiedlich.

Je größer der Topfabstand C gewählt wird, desto kleiner ist der Türausschlag, also die erforderliche Mindestfuge.



### Auflage (Türaufgabe)



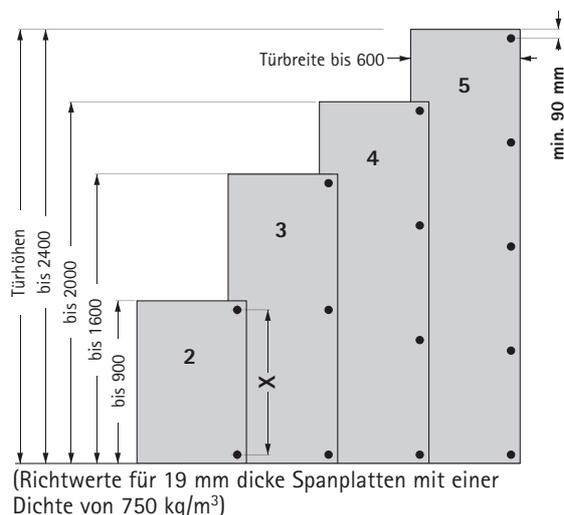
Als Auflage wird der Überstand der Tür vor der Korpusseite bezeichnet.

### Scharnieranzahl je Tür:

Türbreite, -höhe, -gewicht sowie die Materialqualität der Tür sind entscheidende Faktoren für die notwendige Anzahl der Scharniere.

Die in der Praxis vorkommenden Faktoren sind von Fall zu Fall sehr unterschiedlich. Deshalb ist die im Schaubild genannte Scharnieranzahl nur als Richtwert zu verstehen. Im Zweifelsfall ist es empfehlenswert, einen Probeanschlag durchzuführen oder die Scharnieranzahl zu erhöhen.

Aus Stabilitätsgründen ist der Abstand X zwischen den Scharnieren grundsätzlich so groß wie möglich festzulegen.



### Distanzermittlung allgemein

Montageplatten sind in diversen Distanzen (0/1,5/3/5 und 8 mm, teils auch in 4,5 und 11 mm) erhältlich. Die Höhe der Montageplatte ist durch die Distanz D definiert. Auf der Oberseite der Montageplatte ist die jeweilige Distanz D eingeprägt. Eine höhere Distanz D verringert bei Eck- und Mittelseitenanschlüssen die Auflage. Bei einliegenden Anschlüssen erhöht eine höhere Distanz D die Türfuge. Zur Ermittlung der notwendigen Distanz muss zuerst die Mindestfuge in der Mindestfugentabelle des jeweiligen Scharniertyps ermittelt werden. Die Mindestfuge ist vom Topfabstand C und der Türdicke abhängig. Mindestfugen lassen sich durch ein größeres Topfabstandsmaß C und/oder das Anbringen von Radien an den Türkanten reduzieren. Die Mindestfugentabelle zeigt auch die realisierbaren Türdicken und Topfabstände C.

### Distanzermittlung bei aufliegenden Türen

Nach dem Festlegen der Mindestfuge kann in der Distanztabelle für die gewünschte Türauflage und den gewünschten Topfabstand C die benötigte Distanz D ermittelt werden.

Türauflage und C-Maß werden idealerweise so gewählt, dass eine als Montageplatte erhältliche Distanz D ermittelt wird.

Beispiel: Auflage = 16 mm und Topfabstand C = 5 mm ergeben eine Distanz D von 1,5 mm. Diese Distanz ist als Montageplatte erhältlich.

Weicht die ermittelte Distanz D von den als Montageplatten erhältlichen Distanzen ab, wird die Differenz mit der Auflagenverstellungsschraube am Scharnierseitenarm ausgeglichen.

Beispiel: Türauflage = 16 mm und Topfabstand C = 4,5 mm ergeben eine Distanz von 1,0 mm. Beim Einsatz einer Montageplatte mit einer Distanz = 1,5 mm wird die Auflage um + 0,5 mm nachgestellt.

Topfabstand C mm	Auflage mm								
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Distanz D mm								
3	5,5	4,5	3,5	2,5	1,5	0,5			
4	6,5	5,5	4,5	3,5	2,5	1,5	0,5		
4,5	7,0	6,0	5,0	4,0	3,0	2,0	1,0	0,0	
<b>5</b>	7,5	6,5	5,5	4,5	3,5	2,5	<b>1,5</b>	0,5	
6	8,5	7,5	6,5	5,5	4,5	3,5	2,5	1,5	0,5

### Distanzermittlung bei einliegenden Türen

Nach dem Festlegen der Mindestfuge kann in der Distanztabelle für die gewünschte Türdicke und den gewünschten Topfabstand C die benötigte Distanz D ermittelt werden. Bei dieser ermittelten Distanz D ergibt sich zwischen Korpusseite und Türkante eine Fugenbreite, die der Mindestfuge aus der Mindestfugentabelle entspricht.

Türauflage und C-Maß werden idealerweise so gewählt, dass eine als Montageplatte erhältliche Distanz D ermittelt wird.

Beispiel: Türdicke = 19 mm und Topfabstand C = 5 mm ergeben eine Distanz D von 3 mm und somit 1,5 mm Türfuge (entspricht der Mindestfuge aus der Mindestfugentabelle).

Weicht die ermittelte Distanz D von den als Montageplatten erhältlichen Distanzen ab, wird die Differenz mit der Auflagenverstellungsschraube am Scharnierseitenarm ausgeglichen.

Beispiel: Türdicke = 19 mm und Topfabstand C = 4,5 mm ergeben eine Distanz D von 2,5 mm.

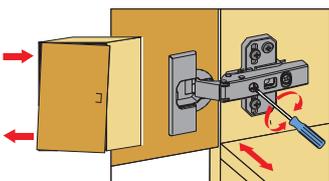
Beim Einsatz einer Montageplatte mit D = 3 mm ergibt sich eine Türfuge von 2 mm (1,5 mm Mindestfuge + 0,5 mm, die aus der Differenz zur gewählten Montageplatte mit D = 3 mm entsteht). Wird jedoch eine Türfuge von 1,5 mm gewünscht, muss die Fuge um 0,5 mm verringert werden.

Wird eine größere Türfuge benötigt, vergrößert sich die Distanz D proportional.

Beispiel: Türdicke = 19 mm, Topfabstand C = 5 mm, gewünschte Türfuge = 3 mm: 3 mm Distanz erzeugen 1,5 mm Mindestfuge + 1,5 mm Fugenvergrößerung (Wert = gewünschte Fuge - Mindestfuge) = 4,5 mm benötigte Distanz D. Es kommt eine Montageplatte mit D = 5 mm zum Einsatz. Die Fuge wird um 0,5 mm mit der Auflagenverstellungsschraube am Scharnierseitenarm verkleinert.

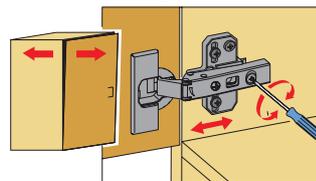
Topfabstand C mm	Türdicke mm										
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
	Distanz D mm										
3	0,0	0,2	0,5	0,8	1,1	1,5	2,1	2,9	3,7	4,5	5,4
4	1,0	1,2	1,4	1,7	2,0	2,4	2,9	3,5	4,3	5,1	5,9
4,5	1,5	1,7	1,9	2,2	2,5	2,9	3,3	3,9	4,6	5,4	6,2
<b>5</b>	2,0	2,2	2,4	2,7	<b>3,0</b>	3,3	3,8	4,3	4,9	5,7	6,5
6	2,9	3,1	3,4	3,6	3,9	4,3	4,7	5,1	5,7	6,4	7,1

### Auflagenverstellung



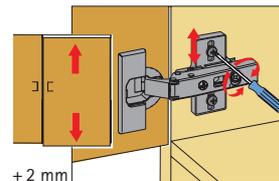
Schraube rechts drehen:  
Türauflage wird kleiner (-).  
Schraube links drehen:  
Türauflage wird größer (+).

### Tiefenverstellung

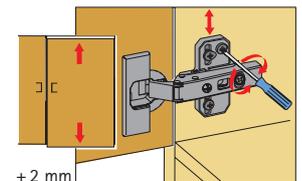


Direkte, stufenlose Tiefenverstellung über Exzenterschraube

### Höhenverstellung

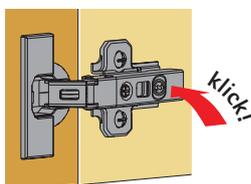
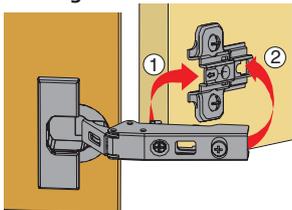


± 2 mm  
Mit höhenverstellbaren Montageplatten können die Türen in der Höhenstellung exakt ausgerichtet werden.

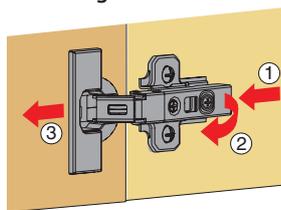


± 2 mm  
Direkte, stufenlose Höhenverstellung über Exzenterschraube

### Montage



### Demontage



Kennzeichnend für Intermat Scharniere ist die ergonomische Aufklipsmontage. Das Scharnier wird vorne in die Montageplatte eingefädelt ①, anschließend wird der Scharnierarm durch einen leichten Fingerdruck hörbar auf der Montageplatte verrastet ②. Der Scharnierarm ist nun über fünf Punkte sicher und spielfrei auf der Platte verspannt. Prinzipiell erfolgt der Aufklipsvorgang im Reißverschlussverfahren von oben nach unten, wobei bereits das oberste Scharnier das gesamte Gewicht der Tür aufnimmt.

Die Demontage erfolgt umgekehrt von unten nach oben. Durch leichten Fingerdruck auf die aus Sicherheitsgründen unter dem Seitenarm verdeckt liegende Rastklinke ①, wird das Scharnier entriegelt. Im gleichen Bewegungsablauf wird der Scharnierarm von der Montageplatte abgehoben ② und die Tür kann nach vorne entfernt werden ③.